

Inhalt

Vorspann	11
Einleitung	26
Teil I. Wieviel Kompetenz brauchen die Politiker?	31
1. Was ist Kompetenz?	32
<i>Ist Kompetenz eine Erfolgsgarantie?</i>	32
<i>Brauchen Fachpolitiker eine Ausbildung?</i>	34
<i>Das Recht des Volkes auf kompetente Politiker</i>	37
<i>Kompetenz unerwünscht –</i> <i>der Nutzen inkompetenter Politiker</i>	38
<i>Das Vortäuschen von Kompetenz</i>	39
<i>»Kompetenz« à la Bild</i>	44
<i>Die eigentliche Kompetenz der Politiker</i>	48
2. Parteikarrieren	50
<i>Die Karriereleiter</i>	50
<i>Der Politiker und die Partei</i>	51
3. Das Kompetenzteam der Bundesrepublik Deutschland	53
<i>Nur nichts Schlechtes über Tote,</i> <i>Anwälte und Lehrer</i>	58
<i>Die Staatssekretäre</i>	61
<i>Aktion Sorgenfrei:</i> <i>Die Einkünfte der Spitzenpolitiker</i>	62

Teil II. Die Politikertypen	65
4. Die Universalexperten – Lizenz zum Schwafeln	66
<i>Kanzlerwahlverein SPD: »Opposition ist Mist«</i>	67
<i>Wahlkampfverein Union:</i>	
<i>Machtwille als größter gemeinsamer Nenner</i>	79
<i>Mehrheitslieferant Bündnis 90/Die Grünen:</i>	
<i>Nach allen Seiten offene »Fischer-Chöre«</i>	93
<i>Lobbyistenclub FDP:</i>	
<i>Parlamentarischer Arm der Privatversicherer</i>	107
5. Die staatlich anerkannten »Experten« – von Christiansens Gnaden	110
6. Protegiert, pflegeleicht und loyal	137
7. Gestrauchelt, gescheitert, ausgedient	150
8. Die Um-jeden-Preis-Karrieristen	160
9. Die Spezies »Jung, karrieregeil und inkompetent«	167
10. Die Quotenlobbyisten	177
<i>Quotenfrauen</i>	177
<i>Quotenossis</i>	185
<i>Gewerkschaftsvertreter</i>	191
<i>SPD-Linke</i>	196
<i>Quotengrüne</i>	203
11. Die Parteisoldaten	213

12. Die Wirtschaftslobbyisten und Doppelverdiener	218
<i>Vollzeitberuf Volksvertreter und Nebenjob</i>	219
<i>Die Doppelverdiener</i>	222
<i>Der »Musterlobbyist«</i>	229
<i>Ausgewählte Lobbyisten und Doppelverdiener</i> <i>im Bundestag</i>	231
13. Die Beamten – Garanten einer soliden Verwaltung?	236
14. Die Versorgungsfälle	245
15. Die Parteikarriere als Sprungbrett	253
<i>Das Sprungbrett zum öffentlichen Amt</i>	253
<i>Sprungbrett in die Wirtschaft</i>	257
16. Die Selbstdarsteller	265
17. Zwischenergebnis – Ein Käfig voller Stümper	270

Teil III. Die Folgen der Inkompetenz 273

18. Der Beraterboom als Folge der Inkompetenz	274
<i>Beraterkönig Berger – Schröders teurer Freund</i>	276
<i>Bundeswehrreform à la Berger</i>	277
<i>Die Macht der Berater</i>	278
19. Verschwendung als Folge von Inkompetenz	280
<i>Die »ehrliche« Inkompetenz:</i>	
<i>»Handwerkliche Fehler«</i>	280
<i>Die dubiose Inkompetenz:</i>	
<i>»Das konnte niemand ahnen«</i>	285

Teil IV. Gibt es einen Ausweg aus der Diktatur der eigennützigen Stümper?	289
--	-----

Anmerkungen	297
-------------------	-----